Verband
Straßengüterverkehr und
Logistik Hamburg e.V. (VSH)

Geschäftsbericht 2021/2022

Verband Straßengüterverkehr
und Logistik Hamburg e.V. (VSH)

Bullerdeich 36
20537 Hamburg
Fon: +49 40 254 70 17 - 0
Fax: +49 40 254 70 175
E-Mail: info@vshhamburg.de
Internet: www.vshhamburg.de

WIR ÜBER UNS - DER VSH

5 Editorial Hans Stapelfeldt: Don´t worry... be VSH

6 Organisation VSH

FOKUS CORONA

9 VSH: Der Corona „Ratgeber“ an Ihrer Seite

FOKUS TREIBSTOFFKOSTEN

11 Die Dieselpreis-Eskalation: Ein Thriller ohne Ende?

FOKUS ALTERNATIVE ANTRIEBE

12 Zero Emission - Alternative Antriebe für LKW

FOKUS RECHT

13 Arbeitsrechtsberatung weiterhin sehr gefragt

13 LKW-Kartell: Sammelklage gegen die Kartellanten

14 LKW-Maut-Rückerstattung

FOKUS HAFEN

14 Der Hafen Hamburg, die HHLA und die Zukunft: Macht Truckfit das Trucking fit?

FOKUS ARBEITSKREISE

16 Neuer Arbeitskreis Stückgut läuft erfolgreich an

16 Forum Verkehrssicherheit: Neuer Arbeitskreis LKW - VSH ist dabei

17 Schwer und groß haben es nicht leicht: VSH Arbeitskreis Schwertransporte und Kranarbeiten

18 Baustellen-Koordination und Baustellen-Management: Der Arbeitskreis Verkehr

FOKUS ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

19 Brummi-Card und Brummishop auf Erfolgskurs

20 Logistikhelden 2021: Hamburg sagt „Danke!“: Ein Hoch auf die Logistikhelden

FOKUS VSH-NEWS

21 VSH Next Generation Kick-off 2022

21 BGL-Magazin: Das Fachmagazin des BGL und seiner Landesverbände

22 Task-Force gegen illegale Praktiken im Güterverkehr

FOKUS INIVIDUELLE VORTEILE

23 De-Minimis 2022: Rahmenvereinbarung zur Fördermittelberatung mit der SVG

24 BGL-Vorteilswelt: Finanzielle Vorteile für Mitglieder

25 VSH Fördermitglieder

WIR ÜBER UNS - DER VSH

Verband
Straßengüterverkehr und
Logistik Hamburg e.V. (VSH)

BERATUNG

Wir beraten Sie in allen Rechtsfragen und halten Sie zeitnah auf dem Laufenden mit tagesaktuellen und spartenspezifischen Fachinformationen.

LOBBYARBEIT

Wir vertreten Ihre Anliegen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit in Hamburg, Interessenvertretung mit dem BGL in Berlin und Brüssel.

NETZWERK

Wir haben Arbeitskreise eingerichtet, machen für Sie Themenabende und Infoveranstaltungen, fördern Networking unter Verbandskollegen und mehr.

Editorial: Don´t worry... be VSH

Hans Stapelfeldt, VSH Geschäftsführer

Liebe Mitglieder,

als wir einen Titel suchten für diesen Geschäftsbericht, der unsere Arbeit für Sie in dem Zeitraum 2021/2022 maximal beschreibt, da waren wir uns sehr schnell einig: Don't worry… be VSH!

Warum? Der aktuelle Alltag in unserer VSH-Geschäftsstelle ist geprägt von sehr vielen persönlichen Anrufen und E-Mails unserer VSH-Mitglieder, die nach Rat und Tat suchen, um die intensiven Aufgaben im Tagesgeschäft in dieser unruhigen Zeit zu lösen. Dabei kann man von einem Tagesgeschäft fast gar nicht mehr reden, da die schwierigen Rahmenbedingungen für den Straßengüterverkehr und die Logistik sich weiter drastisch verschärft haben.

Corona ist noch nicht vorbei, da belasten die erheblichen weltweiten Auswirkungen des unfassbaren wie unmenschlichen Ukraine-Krieges unsere Branche immens.

Die Dieselpreis-Eskalation im Frühjahr 2022 hat unvorstellbare Ausmaße angenommen. Hier konnten wir unseren Mitgliedern zusammen mit dem BGL sehr schnell eine breite mediale Unterstützung sowie wirksame Informationen wie Werkzeuge zur Hand geben. Fast alle Unternehmen haben inzwischen einen eng getakteten Diesel-Floater eingeführt, um auf den hohen unkalkulierbaren Treibstoffkosten nicht allein sitzen zu bleiben.

Doch auch bei der Anschaffung von Nutzfahrzeugen gibt es aktuell ein böses Erwachen: Da werden in langjährigen Geschäftsbeziehungen die Lieferverträge einfach gekippt und neu bepreist. Lassen Sie uns hier gemeinsam das Kleingedruckte lesen. Dafür sind wir da und gemeinsam stark!

Ein weiteres Thema: Von den vielen Staus und Wartezeiten, die wertvolle LKW-Fahrzeit kosten, berichten wir jeden Tag und hier versuchen wir zu mildern, wo immer es möglich ist. Danke für Ihre Hinweise und Tipps, auf welchen Straßen und Autobahnen es zu manchmal unnötigen Verkehrsstörungen kommt. Zusammen mit der Stadt Hamburg, der HPA und der Autobahn GmbH arbeiten wir hier an Lösungen.

Das Mega-Thema ist der LKW-Fahrermangel. Hier sind wir im Wettbewerb mit dem Fachkräftemangel in fast allen Branchen und arbeiten mit Hochdruck an übergreifenden Konzepten, um neben der wichtigen Ausbildung auch gut qualifizierte internationale LKW-Fahrer für den Norddeutschen Raum und unsere Mitglieder zu rekrutieren. Hier muss ein gemeinsamer Schwerpunkt aller Partner der Wirtschaft liegen, um die Lieferketten in unserer Branche zu sichern und zu stabilisieren.

Bei all diesen vielen Themen stehen wir an Ihrer Seite und sind für Sie da - mit Rat und Tat!

Wir wünschen Ihnen allzeit gute Fahrt!
Don't worry… be VSH!

Ihr Hans Stapelfeldt

MIT UNS FAHREN SIE BESSER!

WIR ÜBER UNS - DER VSH

Vorstand VSH

Bianca Poppe, Vorstandsvorsitzende
Hermann H. Poppe GmbH

Stefan Wurzel, Vorstandsvorsitzender
Erich Wurzel GmbH & Co. KG

John Beckedorf
Wilhelm Ernst GmbH

Thomas Knaack
Hans Knaack GmbH & Co. KG

Kerstin Wendt-Heinrich
TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG

Friedrich-Wilhelm Wilke
Hoyer Bitumen-Logistik GmbH

Geschäftsstelle VSH

Hans Stapelfeldt
Geschäftsführer VSH

Christopher Johnert
Mitgliederbetreuung VSH

Arbeitskreise VSH

Arbeitskreis Großraum- und Schwertransporte

Hans Stapelfeldt
Geschäftsführer VSH

Arbeitskreis Stückgut

Hans Stapelfeldt
Geschäftsführer VSH

Christopher Johnert
Mitgliederbetreuung VSH

Handelskammer Hamburg

Ausschuss für Logistik, Hafen und Schifffahrt

Kerstin Wendt-Heinrich, Vorsitzende
TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG

Ernst Pfaff
Ernst Pfaff GmbH

Thomas Usinger
SLH Hamburg GmbH

Dr. Jörg Oltrogge, Gast
Landesbetrieb Verkehr

Arbeitskreis Großraum- und Schwertransporte

Hans Stapelfeldt
Geschäftsführer VSH

Dirk Anbergen
Rolf Riedel Transport- u. Montage Service GmbH

Nils Anbergen
Rolf Riedel Transport- u. Montage Service GmbH

Frank Beckedorf
Gustav Seeland GmbH

Johann Evers
Gustav Seeland GmbH

Handelskammer Hamburg

Alex Kruse
Landesbetrieb Verkehr

Günther Mündel
Krandienst Schulz GmbH & Co. KG

Dr. Jörg Oltrogge, Gast
Landesbetrieb Verkehr

Bianca Poppe, Vorstandsvorsitzende VSH
Hermann H. Poppe GmbH

Jörn Rosenberg
Landesbetrieb Verkehr

Volker Schubert
Krandienst Schulz GmbH & Co. KG

Günter Sichward
Krandienst Schulz GmbH & Co. KG

Maik Stange
Stange Transport GmbH

Thomas Usinger
SLH Hamburg GmbH

Kerstin Wendt-Heinrich
TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG

Berufsgenossenschaft Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation

Mitglied des Vorstands

Stefan Wurzel
Erich Wurzel GmbH & Co. KG

Rentenausschuss

Frank Fuchs, 1. Stellvertreter
Fuchs Transporte GmbH

Ernst Pfaff, 2. Stellvertreter
Ernst Pfaff GmbH

Kerstin Wendt-Heinrich, 2. Stellvertreterin
TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG

Logistik-Initiative

Mitglied des Vorstands

Kerstin Wendt-Heinrich, Vorstandsvorsitzende
TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG

Mitglied des Kuratoriums

Kerstin Wendt-Heinrich, Vorstandsvorsitzende
TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG

Thomas Hoyer
HOYER GmbH Internationale Fachspedition

Arbeitskreis Berufskraftfahrer

Jan Rambow, Leiter Arbeitskreis
ELKAWE Container Service und Vertriebs GmbH & Co. KG

Hans Stapelfeldt
Geschäftsführer VSH

Tarifkommission

Bettina Nagel, Verhandlungsführerin
Nik. Rathmann GmbH & Co. KG

Hans Stapelfeldt
Geschäftsführer VSH

Alexander Gautzsch
Heinrich Zoder Spedition GmbH

Nikolas Grünthal
Hermes Germany GmbH

Dorothee Riebau
A. Walther & Co. (GmbH & Co.)

Verena Unger
Hermes Germany GmbH

Friedrich-Wilhelm Wilke
HOYER Bitumen-Logistik GmbH

Kravag

Delegierte / Reservedelegierte

Markus Hoyer
Hoyer Verwaltungs. und Beteiligungsgesellschaft mbH

Carsten Pfaff
Ernst Pfaff GmbH

Unternehmerbeirat

Ernst Pfaff, Vorsitzender
Ernst Pfaff GmbH

Jonas Schult
Rolf Eichhorn Spedition GmbH

Friedrich Wendt
TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG

Markus Zoder
Heinrich Zoder Spedition GmbH

Forum Verkehrssicherheit der Behörde für Inneres und Sport

Arbeitskreis Lkw

Christopher Johnert, Vorsitzender
Mitgliederbetreuung VSH

Hans Stapelfeldt
Geschäftsführer VSH

Behörde für Verkehr und Mobilitätswende

Arbeitskreis Lkw

Hans Stapelfeldt, Leitung Arbeitskreis
Geschäftsführer VSH

Thomas Usinger
SLH Hamburg GmbH

VSH: Der Corona „Ratgeber“ an Ihrer Seite

Auch im vergangenen Jahr prägte die Corona-Pandemie den Alltag unserer Mitglieder. Anders als zu Beginn der Corona-Krise führten die pandemiebedingten Beschränkungen nicht zum Stillstand der Industrieproduktion. Handelsbetriebe konnten ihre Geschäfte unter 2G-Auflage öffnen und verstärken sich außerdem vermehrt auf den Online-Handel. Entsprechend brachen die Transportvolumina nicht in gleichem Maße zusammen wie zu Beginn der Krise.

Allerdings gerieten die Unternehmer und Mitarbeiter der Transportbranche zunehmend ins Kreuzfeuer der Corona-Abwehrmaßnahmen der Politik. Durch nicht zu Ende gedachte Maßnahmen sowie eine fehlende Koordinierung auf nationaler und internationaler Ebene, erschwerten die Maßnahmen zunehmend den Alltag der Transportbranche. Trotz der Erschwernisse konnte die Versorgungssicherheit der Bevölkerung dank des unermüdlichen Einsatzes der zahlreichen Lkw-Fahrerinnen und Lkw-Fahrer zu jeder Zeit sichergestellt werden.

Corona-Newsletter und „Corona-Hotline“ im VSH sehr beliebt

Der VSH hat aufgrund der Informationsflut durch die zahlreichen und schnellen Änderungen der Corona-Maßnahmen in einem wöchentlichen „Corona-Newsletter“ die wichtigsten Informationen für seine Mitglieder zusammengefasst.

Wesentlicher Bestandteil des Newsletters war die wöchentliche Zusammenfassung der coronabedingten Besonderheiten im internationalen Güterverkehr in den EU- und EFTA-Staaten sowie eine Übersicht der Einreisevorschriften in Deutschland. Außerdem berichteten wir über die wichtigsten Änderungen in der Hamburger Corona-Verordnung. Aber nicht nur brancherelevante Themen waren Inhalt des Newsletters. Auf Wunsch der Mitgliedschaft haben wir eine Übersicht der Coronaregeln für den Alltag mitaufgenommen. Zusätzlich zum Newsletter konnte der VSH mit seiner „Corona-Hotline“ bei Fragen von Mitgliedern schnell und unkompliziert helfen.

Einführung 3G am Arbeitsplatz

Am 24. November 2021 wurde das neue Infektionsschutzgesetz mit der 3G-Regel am Arbeitsplatz eingeführt. Die Transportbranche war mit großen Herausforderungen konfrontiert. Vor allem bei ungeimpften Fahrern im Fernverkehr war die Einhaltung mit großen Hürden verbunden. Strenggenommen mussten sich Fernfahrer zwar nicht an 3G halten, da der Lkw laut dem Gesetz nicht als Tätigkeitsstätte gilt, aber an den meisten Be- und Entladestellen galt auch für Außenstehende aufgrund des Hausrechts die 3G-Regel. Dazu kam noch, dass nur sehr wenige Testzentren existierten, die mit einem LKW zu erreichen waren.

Der VSH konnte hier gemeinsam mit seinem Bundesverband BGL eine Lösung finden. Mit Lucare haben wir einen Anbieter gefunden, der mobile Testmöglichkeiten zur Verfügung stellt. Der Selbsttest konnte unter ärztlicher Aufsicht per Videochat ausgeführt werden und das Ergebnis wurde per E-Mail mitgeteilt.

Das Paul-Ehrlich-Institut hat im Januar 2022 ohne Vorwarnung an einem Freitagnachmittag die Kriterien für den Impfstatus von Personen geändert, die mit dem Impfstoff Janssen (Johnson & Johnson) geimpft wurden. Diese Änderung galt ab sofort. Bei Johnson & Johnson reichte eine Einzelimpfung für die Grundimmunisierung nicht mehr aus. Viele unserer Mitglieder hatten dadurch ein sehr großes Problem mit dieser neuen unangekündigten sofortigen Regelung im Umgang mit der Johnson + Johnson Impfung. Hinzu kam auch, dass noch im Dezember 2021 / Januar 2022 schnelle Impfaktionen bei den LKW-Fahrern mit Johnson & Johnson durchgeführt wurden, um im operativen Alltag bei Einhaltung der Corona–Regelungen

handlungsfähig zu bleiben und die Lieferketten sicherzustellen. Diese Impfung wurde deshalb auch von der Regierung für Fahrer empfohlen. Mit der neuen plötzlichen Regelung mussten diese geimpften und bisher grundimmunisierten Mitarbeiter sich täglich zertifiziert testen lassen! Der VSH konnte im Gespräch mit der Behörde klären, dass Verstöße der 3G-Regelung am Arbeitsplatz in Verbindung mit einer Impfung durch Johnson & Johnson nicht geahndet werden.

Der VSH hat die Einführung von 3G am Arbeitsplatz kritisiert. Die Politik hat es sich hier sehr leicht gemacht. Der Druck auf die Ungeimpften wurde auf Kosten der Arbeitgeber erhöht, da sie für die Einhaltung von 3G verantwortlich waren.

Aber unsere Mitgliedschaft konnte auch diese Herausforderung meistern. Zahlreiche Mitglieder teilten uns mit, dass sie ungeimpfte Mitarbeiter durch Gespräche auf kollegialer Augenhöhe überzeugen konnten, sich impfen zu lassen.

VSH und Behörden arbeiten enger zusammen

Eine große Hilfe für die Verbandsarbeit des VSH waren die zahlreichen Gespräche mit den Mitgliedern. So konnten wir direkt über Missstände und Probleme erfahren, die durch die Pandemie in der Branche entstanden sind. Damit konnten wir sehr gut bei Problemen an die Behörden herantreten und auch gleich Verbesserungsvorschläge mit einbringen.

Durch die Krise hat sich unser Kontakt zu den Hamburger Behörden stark verbessert. So haben wir einen direkten Ansprechpartner bei der Behörde für Wirtschaft und Innovation gewinnen können, der für uns auch gleichzeitig als Bindeglied zu den anderen Hamburger Behörden gilt. Immer häufiger fragen die Behörden nach unserer Einschätzung und Erfahrung bei relevanten Änderungen von Verordnungen für die Transportbranche, z. B. über die Aussetzung des Sonn- und Feiertagsfahrverbot. Der Draht zu den Behörden wird auch in anderen Themen beibehalten. Die Behörde für Wirtschaft und Innovation lädt die Hamburger Wirtschaftsverbände regelmäßig ein, um sich über die Situation der Wirtschaft zu informieren. Der Politik scheint nun endlich bewusst zu werden, dass die Transport- und Logistikbranche die Versorgungssicherheit des Landes nur sicherstellen kann, wenn auch die Rahmenbedingungen seitens der Politik gegeben sind.

Aus Corona lernen für die Zukunft

Der VSH setzt sich mit Nachdruck dafür ein, dass Erfahrungen aus der Corona-Pandemie genutzt werden, um mit künftigen Krisenfällen besser umzugehen. Das Schlüsselwort für die Politik muss dabei „Koordination“ lauten. Nationale und regionale Alleingänge sowie unüberlegte Grenzschließungen führten zu unhaltbaren Situationen für das Fahrpersonal. Die spezielle Situation der LKW-Besatzungen muss von der Politik anerkannt und bei der Gesetzgebung berücksichtigt werden, ebenso wie die Erkenntnis, dass sich globale Krisen nur mit wohlkoordinierten Maßnahmen wirksam bekämpfen lassen. Zukünftige Krisen sollten Deutschland und die EU besser vorbereitet vorfinden als auf die Corona-Krise. Dafür steht der VSH mit seinen Forderungen an die Politik in Hamburg und gemeinsam mit seinem Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung e. V. in Berlin und Brüssel. ■

Die Dieselpreis-Eskalation: Ein Thriller ohne Ende?

Zur Erinnerung: Der Jahresdurchschnittspreis für Großverbraucher ohne Umsatzsteuer lag laut Statistischem Bundesamt im Jahre 2020 bei 86,25 EURO / 100 l und im Jahre 2021 bei 108,66 EURO / 100 l. Im März 2022 stieg der Monatswert auf 175,99 EURO / 100 l! Auch wenn dieser Spitzenwert sich wieder etwas beruhigt hat (Mai 2022 159,73 / 100 l) liegt dieser Wert weiter extrem über den Dieselpreisen der vorhergehenden Jahre und eine De-Eskalation ist nicht in Sicht.

Vor dieser Situation standen wir im März 2022 mit unseren Mitgliedern und nach dem ersten Schock gab es viele empfohlene Maßnahmen gemeinsam mit dem BGL an die Politik in Berlin.

Gefordert wurden:

1. Ein „Krisengipfel Mittelstand" unter der Leitung des Bundesministers für Wirtschaft und Klimaschutz Dr. Robert Habeck zur Rettung des Mittelstandes im Transportgewerbe.

2. Ein „Gewerbediesel", d.h. ein temporär staatlich gestützter Dieselpreis für den gewerblichen Verkehr auf Basis des Dieselpreises von Januar 2022.

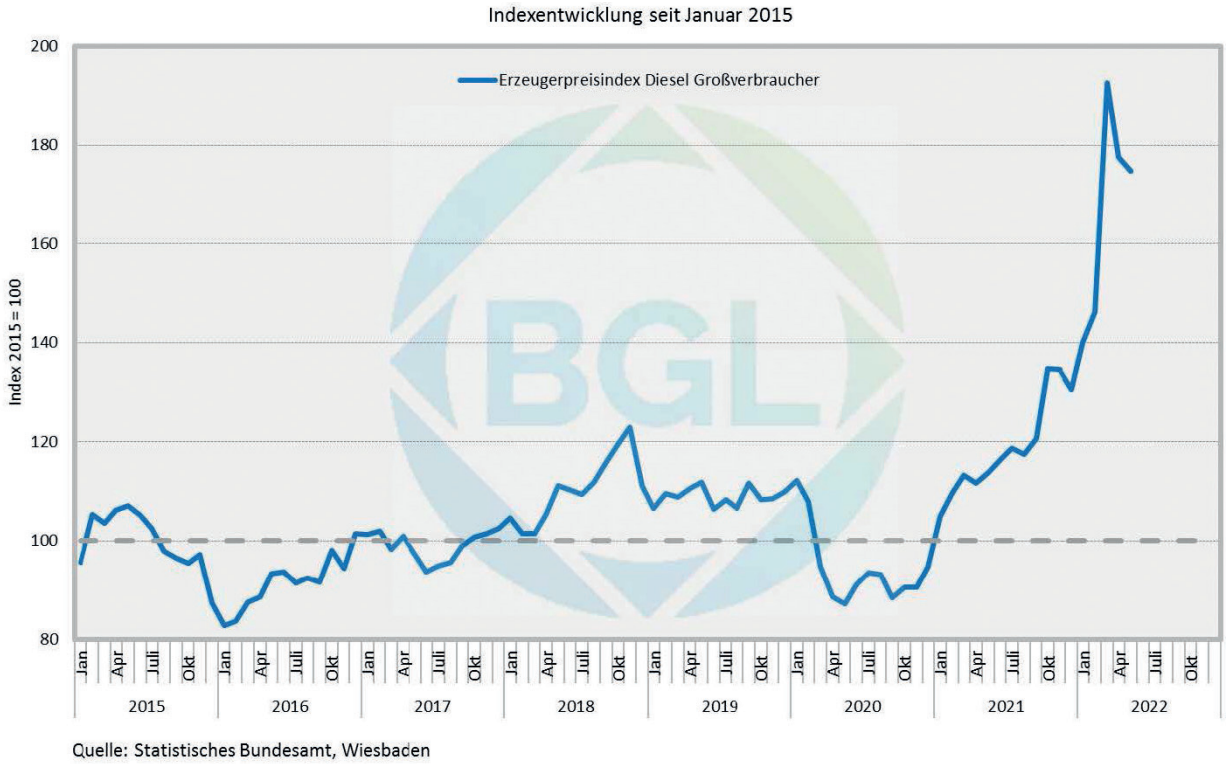
3. Wöchentliche statistische Preisindizes zur Dieselpreisentwicklung als Grundlage für Preisgleitklauseln (Dieselfloater), um unmittelbarer auf Preisentwicklungen reagieren zu können.

4. Ein CNG/LNG-Rettungsschirm für diejenigen Unternehmer, die ihren Fuhrpark zum überwiegenden Teil auf klimafreundlichere LNG-Fahrzeuge umgestellt haben.

Diese Liste ist noch nicht einmal vollständig.

Davon geliefert bekommen hat die Transport- und Logistikbranche Stand Juni 2022 die Veröffentlichung der wöchentlichen statistischen Preisindizes und einen 14 Cent-Tankrabatt für 3 Monate ab dem 01. Juni 2022.

Fazit: Diese Tropfen auf den heißen Stein können die Dieselpreis-Eskalation für das Gewerbe nur minimal mildern. Die betroffenen Transportunternehmen haben sich durch die konsequente Weitergabe der Dieselkosten über Dieselfloater auf der Basis der allgemeinen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes innerhalb der Lieferketten optimal aufgestellt und vorbereitet für das, was da noch kommt. ■



Die Dieselpreisinformation aus Mai 2022 zeigt deutlich die Dieselpreis-Eskalation.

Zero Emission – Alternative Antriebe für LKW

Das Interesse vieler Logistik- und Transportunternehmen an grünen Energieträgern und alternativen Antrieben ist groß. Doch der Mut mancher Unternehmen, hier in eine umweltfreundlichere Zukunft zu investieren, hat sich durch das LNG-Energiekosten-Fiasko nicht gerade verbessert. Wichtige Bedingungen für eine alternative Investition sind Kostentransparenz, langfristige Planungssicherheit bei Maut-Befreiungen und realistische Förderprogramme, die abgestimmt sind auf angemessene Laufzeiten. Hier ist noch viel Überzeugungsarbeit erforderlich.

Welche alternativen Antriebe bietet der Markt an?

LNG

LNG (Liquefied Natural Gas) als Flüssiggas ist reichweitenstark und umweltschonend. Der alternative Kraftstoff ist Erdgas, das auf minus 162 Grad heruntergekühlt wird. Da der Treibstoff als Flüssigkeit nur noch ein Sechshundertstel des ursprünglichen Raums einnimmt, ist er besonders gut für den Schwertransport auf langen Strecken geeignet. Darauf zahlt auch die serienreife Technologie ein, die auf einem Diesel-Motor basiert und eine Reichweite über 1.500 km erzielen kann. Durch die weltweit gestiegene Nachfrage nach LNG auf Grund des Ukraine-Krieges und der Erdgasverknappung ist die Zukunft der Nutzung von LKW mit LNG mehr als fraglich und die Unternehmen, die umweltschonend auf diesen Treibstoff gesetzt haben warten dringend auf eine klare Ansage sowie Unterstützung aus Berlin. Richtig umweltfreundlich wäre auch nur die Nutzung von Bio-LNG. Doch die Nutzung dieses „Edel-Energieträgers“ auch aus regionalen Produktionsstätten für Nutzfahrzeuge ist durch die aktuelle Energiekrise in weite Ferne gerückt.

WASSERSTOFF- UND BRENNSTOFFZELLEN-TECHNOLOGIE

Ist Wasserstoff der Treibstoff der Zukunft? Viele internationale Experten sehen in dieser Technologie mittelfristig ein sehr hohes Potential. Doch bis es zum sichtbaren täglichen Einsatz auf Deutschlands Straßen kommen wird, ist es noch ein weiter Weg der Forschung und Förderung.

Ein Brennstoffzellenfahrzeug ist ein langlebiges Elektrofahrzeug. Für den Antrieb sorgt eine Brennstoffzelle. Als Treibstoff dient gasförmiger Wasserstoff, der mit Sauerstoff reagiert. Dabei entsteht Strom, der den Elektromotor antreibt. Wasserstoff punktet mit sauberen Abgasen, ist aber aktuell noch sehr energieaufwändig in der Herstellung. Der Wasserstoffbetrieb ist nur dann nachhaltig, wenn dieser mit erneuerbarer Energie produziert wird.

Ein weiteres Problem liegt noch in der Reichweite: Während ein 40-Tonner mit konventionellem Antrieb eine Reichweite von über 2.000 km erreichen kann, müssen Wasserstoff- und Brennstoffzellen-LKW bereits nach 300 bis 400 km nachfüllen.

Aktuell fehlt es hier auch an Wasserstoff-Tankstellen. In Deutschland sind insgesamt ca. 100 Tankstellen in Betrieb. Davon sind jedoch nur wenige für LKW geeignet.

ELEKTRO-LKW

Die Zulassungszahlen für Elektro-PKW steigen rasant. Auch im Bereich Kleinlaster und Sprinter sehen wir im Stadtbild immer mehr E-Fahrzeuge im regionalen Verteilerverkehr mit Nutzlasten unterhalb einer Tonne. Doch der Durchbruch von batteriebetriebenen schweren LKW lässt noch auf sich warten. Die Umrüstung auf E-Flotten ist bei den aktuell noch geringen Reichweiten kritisch. Für den Hamburger Hafen arbeiten wir an einem Projekt mit der HPA, um mit E-Trucks die regionalen Containerrundläufe im Im- und Export aufzubauen. Ein Pilot hierzu soll Anfang 2023 an den Start gehen. ■

Arbeitsrechtsberatung weiterhin sehr gefragt

Der VSH berät seine Mitglieder in arbeitsrechtlichen Fragen und vertritt seine Mitglieder kostenfrei bis zum Gütetermin in Hamburg.

Die Beratung durch den Verband ist auch weiterhin sehr gefragt. Die Anfragen sind sehr vielseitig. Fragen zur Einstellung bis zur Kündigung; es ist alles dabei. Festzustellen war, dass die Anzahl der Klagen stark zurückgegangen ist. Gespräche mit Mitgliedern haben gezeigt, dass aufgrund des Fahrermangels sich vermehrt um die Mitarbeiterbindung gekümmert wird. Dies war auch bei der Rechtsberatung von Kündigungen spürbar. Es ging bei diesen Beratungen fast ausschließlich um verhaltensbedingte Kündigungen.

Auch möchten wir in diesem Wege auf unsere Kooperation mit Rechtsanwalt Till Fehr und der Kanzlei Jacobsen + Confurius hinweisen. Mitglieder profitieren durch ein verbessertes Leistungsangebot davon. Die Kanzlei spezialisiert sich neben dem Arbeitsrecht zusätzlich auf das Wirtschafts- und Speditionsrecht. ■

LKW-Kartell: Sammelklage gegen die Kartellanten

Von 1997 bis 2011 haben die LKW-Hersteller Daimler, Volvo/Renault, MAN, Iveco, DAF und Scania nach den Feststellungen der EU-Kommission ein Kartell gebildet. Geschädigte sind alle Käufer und Leasingnehmer von LKW mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mindestens 6 Tonnen, da sie für diese LKW zu viel gezahlt haben dürften. Die Europäische Kommission hat darauf hingewiesen, dass Geschädigte des sogenannten LKW-Kartells die Möglichkeit haben, Schadensersatzansprüche gegen die Kartellanten geltend zu machen.

Unser Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V. hat durch eine Vereinbarung mit dem Rechtsdienstleister financialright claims GmbH unter Beteiligung der Kanzlei Hausfeld Rechtsanwälte LLP und des Prozessfinanzierers Burford Capital die Voraussetzungen dafür geschaffen, Schadensersatzansprüche gegen das LKW-Kartell im Rahmen eines „Abtretungsmodells“ zu bündeln und gemeinsam gegenüber dem Kartell geltend zu machen. In zwei Klagen wurden Ansprüche für knapp 185.000 Lkw mit einem Klagevolumen von rund 1,6 Mrd. Euro bei Gericht anhängig gemacht.

Aktueller Stand des Klageverfahrens

Aktuell befinden sich der BGL und seine Kooperationspartner in Berufung vor dem OLG München gegen die erstinstanzliche Entscheidung des Landgericht München I. Das Landgericht München I hatte die erste Sammelklage von financialright gegen das LKW-Kartell im Februar 2020 wegen vermeintlichen Verstoßes gegen das Rechtsdienstleistungsgesetz abgewiesen. Eine mündliche Verhandlung vor dem OLG München findet seit Mitte Mai 2022 statt.

Zwischenzeitlich wurde das Rechtsdienstleistungsgesetz reformiert und auch der Bundesgerichtshof (BGH) hat die grundsätzliche Zulässigkeit des „Sammelklage-Inkassos“ bestätigt. Nach Ansicht des BGL und Hausfeld lassen sich die Argumente des BGH dabei zu einem erheblichen Teil auch auf die Sammelklagen von financialright übertragen. Gleichwohl haben zwischenzeitlich eine Reihe von Oberlandesgerichten ein sehr ähnliches Abtretungsmodell von myRight, der Schwestergesellschaft von financialright, gebilligt.

Wir sind daher zuversichtlich, dass das Abtretungsmodell von financialright in den Lkw-Kartell-Klageverfahren auch vom OLG München und später vom BGH gestützt wird. ■

LKW-Maut-Rückerstattung

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat am 28.10.2020 entschieden, dass Kosten der Verkehrspolizei im Wegekostengutachten 2007 nicht als Infrastrukturkosten hätten angesetzt werden dürfen.

Ob und in welchem Umfang weiteren Mautpflichtigen außerhalb des streitgegenständlichen Zeitraums Erstattungsansprüche im Hinblick auf die Polizeikosten zustehen, hat der EuGH nicht geklärt. Allerdings lässt sich die Argumentation des EuGH nach Auffassung des BGL auf die Wegekostengutachten für die Rechnungsperiode 2013–2017 und 2018–2022 übertragen, da auch hier die Kosten der Verkehrspolizei angesetzt wurden. Unternehmen, die Maut entrichtet haben, könnten daher über Jahre hinweg zu viel Lkw-Maut gezahlt haben.

Der BGL und seine Landesverbände boten deshalb gemeinsam mit der Kanzlei Hausfeld Rechtsanwälte und dem IT-Dienstleister und Prozessfinanzierer eClaim betroffenen Transportunternehmen und Speditionen eine Möglichkeit an, ihre Erstattungsansprüche für zu viel gezahlte Lkw-Maut geltend zu machen. Dies geschieht

ohne eigenes Risiko oder Vorabinvestitionen für die teilnehmenden Unternehmen. eClaim übernimmt die anfallenden Kosten, während Hausfeld die Ansprüche der registrierten Unternehmen sichert und diese außergerichtlich – sowie falls erforderlich auch gerichtlich – durchsetzt.

Am 22.12.2020 wurden durch die BGL-Kooperationspartner für europaweit mehr als 15.000 Unternehmen (davon ca. 7.500 deutsche Unternehmen) Maut-Rückerstattungsanträge beim BAG hinterlegt und damit gleichzeitig die Verjährung der Ansprüche aus dem Jahr 2017 gehemmt. Das Bundesamt für Güterverkehr hat für 2022 erste Mauterstattungen in Aussicht gestellt. ■

FOKUS HAFEN

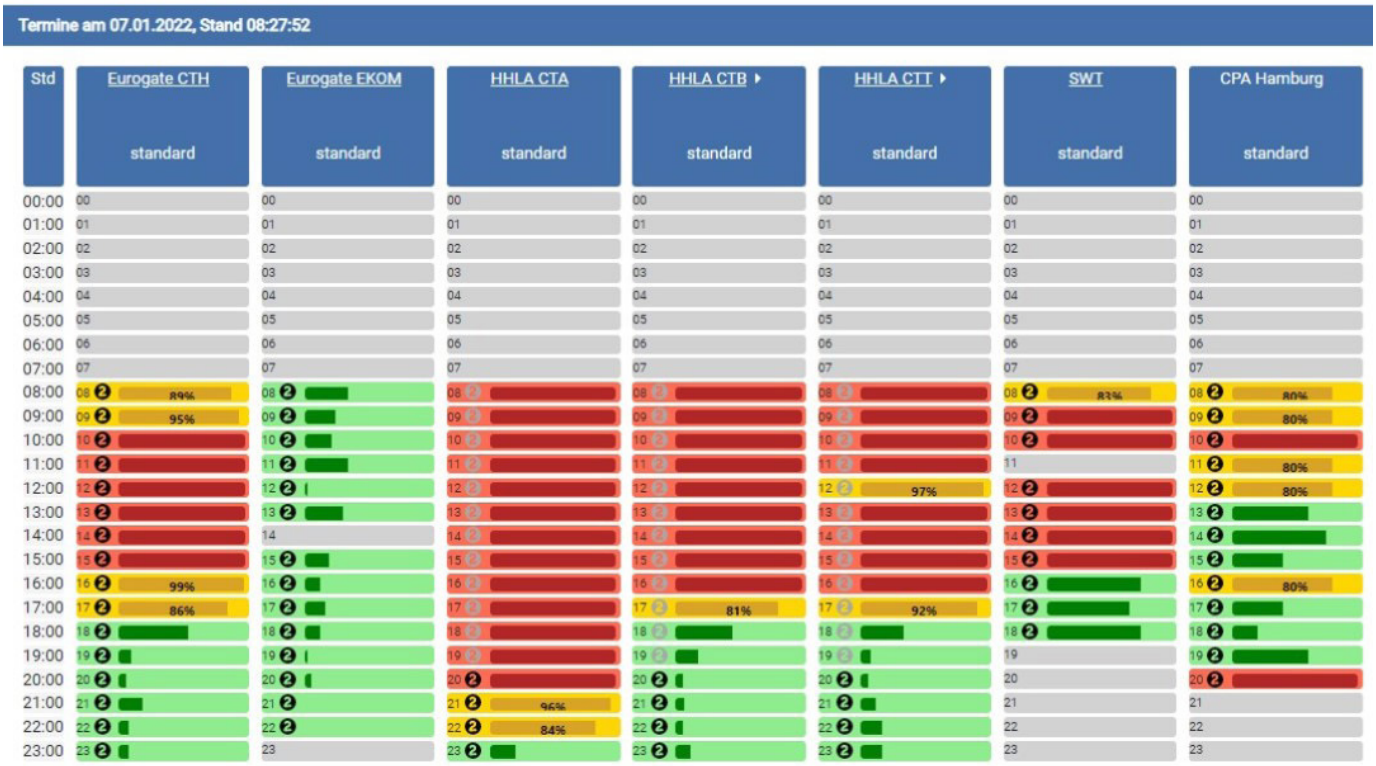
Der Hafen Hamburg, die HHLA und die Zukunft: Macht Truck FIT das Trucking fit?

Viele unserer VSH-Mitglieder sind tagtäglich unterwegs, um im Hamburger Hafen an den Terminals der HHLA und beim EUROGATE ihre Seecontainer zusammen mit vielen anderen tausenden von LKW'S anzuliefern und abzuholen.

Das 2017 zur Planbarkeit eingeführte Slotbuchungsverfahren (SBV) führte 2021 zu einem eskalierten Phänomen, der extremen Steigerung der Now-Show-Raten. Das bedeutet: Sehr viele Slots wurden gebucht, ohne diese dann auch wahrzunehmen.

Die Folge: Die Disponenten konnten an den Terminals keine freien Slots mehr buchen und die LKW-Fahrer meldeten gleichzeitig: „Komisch, hier auf dem Terminal-Gelände ist gar nix los!"

Als Lösung hat die HHLA das Projekt „Truck FIT" 2022 gestartet. Das Konzept: Für jedes teilnehmende Unternehmen am SBV wird die persönliche „No-Show-Quote" berechnet. Sie zählt, wie viele Slots gebucht, aber nicht genutzt werden. Bei wiederholter Überbuchung von Slots durch ein Unternehmen greifen temporäre Maßnahmen.



Screenshot vom 07.01.2022 zeigt die „verfügbaren" Slotkapazitäten. Quelle: https://slot.truckgate.de/

Bedeutet: Bei einer zu hohen No-Show-Quote in einer Kalenderwoche steht LKW-Unternehmen in der Folgewoche ein eingeschränktes Kontingent an buchbaren Slots zur Hauptverkehrszeit zur Verfügung.

Der VSH hat 2022 in sehr vielen Gesprächen und Diskussionen mit den VSH-Mitgliedern und der HHLA-Leitung die Einführung und Umsetzung von Truck FIT beobachtet, kommentiert, ergänzt und im Sinne unserer Mitglieder begleitet.

Hier ein paar Fakten (Quelle HHLA):

Im Dezember 2021 wurden mehr als 170.000 Tourenpläne (TP) erstellt, von denen aber nur knapp 90.000 TP (52%) genutzt wurden. Im Vergleich dazu wurden im April 2022 nur knapp 120.000 Tourenpläne erstellt, von denen 90.000 TP (77%) genutzt wurden.

Doch diese Verbesserung der Situation im No-Show-Bereich ist nur eine Seite der Hafen-Medaille. Die Verwerfungen der gesamten weltweiten Schiffsverzögerungen führen zu einer extremen Auslastung der Lagerblöcke der Terminals. Und eine Entspannung ist leider nicht in Sicht. Im Export wie im Import sind die Lieferketten nicht mehr planbar. Diese Unberechenbarkeit geht komplett zu Lasten unserer Mitglieder und deren engagierte wie genervte Mitarbeiter in der Dispo und auf dem LKW.

Der VSH hat diese Situation erkannt und war bereits bei der Stadt Hamburg vorstellig, um in dieser eskalierenden Situation gemeinsame Lösungswege mit allen Hafenpartnern anzustoßen. ■

Neuer VSH-Arbeitskreis Stückgut läuft erfolgreich an

Für viele unserer Mitglieder ist der tägliche Transport von konventionellem Stückgut ein sehr wichtiger Unternehmensbereich. Eine reibungslose Abfertigungskette ist auch hier die Bedingung für einen erfolgreichen Dispo-Tag. Die häufigen Beschwerden und Probleme mit Abfertigungsstörungen und Wartezeiten haben uns veranlasst, den VSH-Arbeitskreis Stückgut im Herbst 2021 ins Leben zu rufen. In den ersten Treffen wurden viele wichtige wie brennende Themen diskutiert, identifiziert und Prioritäten gesetzt.

Was sind unsere Themen 2022?

Die schleppende Abfertigung und mangelhaften Öffnungszeiten an den Hamburger Schuppen / Container-Packstationen steht in der Priorität ganz oben. Gefolgt vom Thema Umgangston im Transport-Alltag: Wie schaffen wir mehr Respekt, Fairness, und eine Kommunikation auf Augenhöhe im täglichen Alltag? Auch der Themenblock City-Zustellungen im B2B erfordert neue Lösungen bei der Zuteilung von Rampenzeiten und freien Ladezonen.

Als Sonderthemen haben wir aufgenommen, wie wir bei der Suche nach Logistik-Flächen VSH-Mitgliedern helfen können und wie auch im Stückgut-Verkehr der Bereich „Alternative Antriebe - Zero Emission“ in Zukunft unterstützt werden kann. Weitere Themen sind herzlich willkommen.

Als erstes Projekt des Arbeitskreises Stückgut arbeiten wir jetzt an einem internationalen Flyer mit kurzen Check-Regeln für einen reibungslosen Ablauf bei der Anlieferung und Abholung von Stückgutpartien bei den Container-packstationen. Wir versprechen uns davon einen ersten Schritt, um die täglichen Blockierer mit fehlerhaften Datensätzen zu filtern und die Abfertigung damit zu beschleunigen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schauen Sie doch beim nächsten Arbeitskreis Stückgut einmal vorbei und berichten Sie uns aus Ihrem Unternehmensalltag. Mit unserem großen Netzwerk können wir positiven Einfluss nehmen und dabei helfen, auch Ihre Abläufe und Prozesse gemeinsam zu optimieren. ■

Forum Verkehrssicherheit: Neuer Arbeitskreis LKW - VSH ist dabei

Die Behörde für Inneres und Sport hat das Forum Verkehrssicherheit neu strukturiert. Während des Neugestaltungsprozesses wurde in diesem Forum der Arbeitskreis LKW gegründet.

Im Mittelpunkt der Verkehrssicherheitsarbeit des Forums steht die gemeinsame Aufgabe, die Zahl der Verkehrsunfälle in Hamburg weiter zu senken und die „Vision Zero“ zu erreichen, also keine Toten und Schwerverletzten im Straßenverkehr. Der VSH hat sich dem Forum angeschlossen und leitet dort den Arbeitskreis Lkw, da uns die Erreichung der „Vision Zero“ eine Herzensangelegenheit ist.

Teilnehmende Institutionen des Arbeitskreises ist die Polizei Hamburg, BG Verkehr, DEKRA, TÜV Nord und der Landesverband Kfz-Gewerbe. Die Institutionen sind im Berichtsjahr dreimal zusammengekommen und haben sich über Ideen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ausgetauscht.

So soll unter anderem die Präventionsarbeit zur Vermeidung von Abbiegeunfällen durch Tote-Winkel-Aktionen an Schulen und in der Öffentlichkeit verstärkt werden. Die Polizei sensibilisiert bei Verkehrskontrollen die Lkw-Fahrer über die Notwendigkeit von Lkw-Notbremsassistenten und weiteren wichtigen Assistenzsystemen am Lkw.

Für 2023 ist eine Veranstaltung am Verkehrssicherheitstag in der Öffentlichkeit geplant. ■

Schwer und groß haben es nicht leicht: VSH Arbeitskreis Schwertransporte und Kranarbeiten

Eine Fahrt auf der Autobahn ist der beste Weg, um zu sehen, wie beeindruckend und wichtig Großraum- und Schwertransporte für unser Leben sind. Ob es große Turbinen, Baukräne, Mähdrescher, Transformatoren oder Teile von Windrädern sind: Unsere gesamte Wirtschaft wie Bauwirtschaft kann nur funktionieren und florieren, wenn diese wichtigen Bestandteile des Lebensalltags rechtzeitig am richtigen Ort sind. Viele dieser Transporte sind durch ihre Überbreiten, Überhöhen und Tonnagen über 40 t im Straßenverkehr genehmigungspflichtig.

Auf Grund der häufigen sowie vielschichtigen Themen, Probleme und Beschwerden unserer Mitglieder bei der Beantragung, Erstellung, Vergabe und Abrechnung von Ausnahmegenehmigungen gibt es den VSH-Arbeitskreis Schwertransporte und Kranarbeiten. Was unternehmen wir aktuell?

Um Lösungen zu erarbeiten haben wir uns mit der Polizei Hamburg VD 12 zusammengesetzt frei nach dem Motto: „Reden hilft!“. Bei dieser Diskussion stellte sich raus, dass wir gemeinsam etwas unternehmen können und wollen, um uns gegenseitig bei der Bewältigung der täglichen Aufgaben zu helfen. Der erste Schritt auf diesem Wege heißt: Verstehen, wie und warum die andere Seite sich so oder so verhält!

Wir starteten die Kampagne „Perspektivwechsel Ausnahmegenehmigungen Schwer- und Großraumtransporte“ mit einer gegenseitigen Fragerunde und organisierten eine erfolgreiche VSH-Podiumsdiskussion mit unseren Mitgliedern und der Verkehrsdirektion VD 12.

Die Live-Veranstaltung über fast 3 Stunden knackiger Fragen und Antworten waren absolut hilfreich und informativ für die Arbeit unseres Arbeitskreises. Auch die Aufgabenliste für 2022 ist schon ein Erfolg: Es sind weitere Dialog-Veranstaltungen mit dem LBV, den LSBG und dem TÜV geplant. Ein gemeinsam erarbeiteter Brief an den Hamburger Senat zur Vereinfachung gezielter Abläufe ist auch bereits auf den Weg gebracht.

Ist das Thema „Genehmigungen“ auch für Ihr Unternehmen relevant? Dann sprechen Sie uns an und wir laden Sie herzlich gern zu unseren Treffen ein! ■

Durchführung eines Schwertransports von unserem Mitglied der Gustav Seeland GmbH

Baustellen-Koordination und Stau-Management: Der Arbeitskreis Verkehr

Straßengüterverkehr und Logistik sind Wirtschaftsverkehr. Und ein fließender Wirtschaftsverkehr ist lebenswichtig für eine pulsierende Stadt Hamburg. Leider haben sich die Staus auf den Hamburger Straßen und den Autobahnen in der Metropolregion Hamburg jedes Jahr weiter verschärft. Der Einbruch durch Corona im Individualverkehr brachte nur eine sehr kurze Entspannung. Die Zulassungszahlen an Fahrzeugen in Hamburg haben 2022 sogar zugenommen und leider auch die Anzahl der zum größten Teil notwendigen Baustellen auf Grund der maroden gewirtschafteten Infrastruktur.

Um hier einen regelmäßigen wie hilfreichen Austausch zu ermöglichen, gibt es den AK Verkehr der Stadt Hamburg, der vom VSH geleitet und organisiert wird. Die Teilnehmerliste verspricht Kompetenz aus allen Bereichen: BVM Behörde für Verkehr und Mobilitätswende; LSBG Landesbetriebe Straßen, Brücken und Gewässer; HPA Hamburg Port Authority, Die Autobahn GmbH; DEGES; ADAC; UVHH Unternehmensverband Hafen Hamburg; VHSp Verein Hamburger Spediteure; VSH Verband Straßengüterverkehr und Logistik Hamburg.

Die wichtige Aufgabe des AK Verkehrs ist es, alle Teilnehmer rechtzeitig über alle Baumaßnahmen in der Metropolregion zu unterrichten und die Auswirkungen sowie mögliche Steuerungsmöglichkeiten zu diskutieren. Ziel ist es dabei auch, im Dialog zu kommunizieren. Das bedeutet auch kurzfristige Störungen im Straßenverkehr über die Mitglieder der Verbände und Vereine zu erfassen und schnellstmöglich an die verantwortlichen Stellen in der Stadt Hamburg zu melden.

Darum der Aufruf an unsere VSH-Mitglieder und ihre Disponenten: Wenn Sie plötzliche größere Störungen und Staus entdecken, die durch Baustelleneinrichtungen entstehen, freuen wir uns über Ihre Meldung und geben die Eckdaten Ihrer Information an die verantwortlichen Stellen weiter. Bitte senden Sie uns diese E-Mail an die bekannte Service-Adresse: info@vshhamburg.de

Eine kurze und eindeutige Beschreibung der Störung (Ort / Straße / Autobahnabschnitt / Fahrtrichtung), wenn möglich Ursache und Auswirkungen und ggf. sogar kreative Lösungsvorschläge, sollte der Inhalt sein.

Wir können Baustellen und Staus nicht verhindern, aber vielleicht gemeinsam meistern! ■

Die Autobahn

Maßnahmen in Norddeutschland 2021

A 7 Stellingen
A 7 Altona
A 7 K30
A 7 K20
A 26 West / AK Hafen
A 255
A 7 Fleestedt
A 25
A 1/B 5
A 39
Maßnahmen Betrieb

Rückblick der Maßnahmen in Norddeutschland 2021

Brummi-Card und Brummishop auf Erfolgkurs

Seit dem Start der BGL-Brummi-Card im Sommer 2020 und des Brummishops im Dezember 2020 erfreuen sich beide Projekte weiterhin großer Beliebtheit.

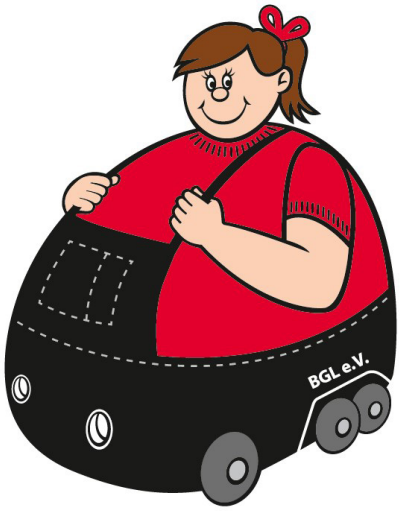
Seit dem Launch der Brummi-Card sind mittlerweile über 24.000 der kleinen Alltagshelfer von den Mitgliedern der BGL-Mitgliedsorganisationen angefordert und verteilt worden. Besonders dankbar sind wir der Tank & Rast GmbH & Co. KG für die zeitlich unbegrenzte Weiterführung ihrer Sanifair-Aktion. Aber auch die anderen Anbieter der Brummi-Card-Vorteile verlängern ihre Aktionen im Halbjahresturnus oder bieten sie inzwischen unbefristet an. Weitere Angebote, die den Fahrer/innenalltag erleichtern und in das Portfolio der Brummi-Card aufgenommen werden können, sind herzlich willkommen.

Bestellen Sie Ihre Brummi-Card online!

Alle, die von den exklusiven Vorteilen profitieren möchten, können die Brummi-Card (für Geschäftsführer und Inhaber kostenlos) sowie die Brummi-Card für Fahrerinnen und Fahrer zum Selbstkostenpreis von 1,19 € inkl. MwSt. pro Karte unter www.bgl-ev.de/web/der_bgl/informationen/brummicard_bestellung.htm bestellen.

Neuer Brummishop am Start

Der neue Brummishop ist zum Jahresende 2020 erfolgreich online gegangen. Neben den bekannten Brummi-Artikeln können auch die für den Frankreichverkehr benötigten Aufkleber »ANGLES MORTS« (Toter Winkel) und die entsprechenden Magnetschilder von Mitgliedsunternehmen zu besonders günstigen Preisen erstanden werden.



Brummis neue weibliche Begleitung

Auf www.brummishop.de können Interessierte nach Lust und Laune stöbern und viele Brummi-Artikel entdecken. So z.B. Schlüsselanhänger in Form des Brummis, den überaus begehrten »Plüschbrummi«, aber auch Textilien wie T-Shirts, Hoodies, Handtücher oder Caps mit Brummi-Emblem und vieles mehr. Mitglieder erhalten die Artikel zu einem Sonderpreis.

Brummhilde: Brummis weibliche Begleitung

Seit April 2022 hat der Brummi eine weibliche Begleitung. Zur Namensfindung hat es eine Abstimmung in den sozialen Kanälen des Brummis gegeben. Viele Vorschläge wurden eingereicht. Die meisten Stimmen hat der Name „Brummhilde“ bekommen, deshalb heißt Brummis Begleitung ab jetzt Brummhilde!

Brummhilde wird wie der Brummi versuchen, als Sympathieträger auf die große Bedeutung des LKW bei der Versorgung der Bevölkerung aufmerksam zu machen und das Image der Branche zu fördern. Insbesondere hoffen wir, dass wir mit Brummhilde einen kleinen Beitrag leisten können, den Beruf des LKW-Fahrers auch für Frauen attraktiver zu machen und klarzumachen: Unsere „großen Brummer“ sind die Versorger der Nation! Mit den beiden Symbolfiguren Brummi und Brummhilde möchten wir auf einen oft nicht richtig wertgeschätzten und wichtigen Beruf aufmerksam machen. ■

Logistikhelden 2021: Hamburg sagt „Danke!“: Ein Hoch auf die Logistikhelden

Am 23.09.2021 fand nach einjähriger coronabedingter Zwangspause wieder die Aktion „Hamburg sagt Danke“ statt und sorgte, wie auch in den Jahren zuvor, für ein Lächeln auf dem Gesicht vieler Berufskraftfahrerinnen und Berufskraftfahrer.

Insgesamt wurden 5.000 Franzbrötchen sowie Schilder mit der Aufschrift „Logistikheld“ oder „Logistikheldin“ an verschiedenen Standorten von zahlreichen Helferinnen und Helfern bei der Aktion verteilt und sorgte so für einen süßen Start in den Tag.

Die Ziele, die mit dieser Aktion verfolgt werden, sind in erster Linie, ein Zeichen der Wertschätzung und Dankbarkeit an die Fahrer zu senden, aber auch öffentlichkeitswirksam auf diesen Beruf aufmerksam zu machen und Nachwuchs für einen beruflichen Einstieg zu gewinnen.

Getragen wird die Gemeinschaftsaktion vom Verband Straßengüterverkehr und Logistik Hamburg e. V, der Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH, der SVG-Hamburg Straßenverkehrsgenossenschaft eG, dem Verein Hamburger Spediteure e. V sowie 55 Unternehmen aus der Logistikbranche. Ein großes Dankeschön gilt an die 55 Unternehmen, die mit ihrer Spende, die Aktion ermöglicht haben.

Auch 2022 möchten wir in Hamburg „Danke“ an die zahlreichen Berufskraftfahrerinnen und Berufskraftfahrer sagen. Genau gesagt am 8. September 2022. Wenn auch Sie die Aktion unterstützen möchten, melden Sie sich gerne bei der VSH-Geschäftsstelle.

Unter www.youtube.com/watch?v=nTG0qbgDYQc finden Sie einen kurzen Rückblick zu der Aktion Hamburg sagt „Danke!“. ■

VSH-Next Generation Kick-Off 2022

In vielen unserer Mitgliedsunternehmen arbeiten in den führenden Positionen bereits Topkräfte der jüngeren Generationen. Diese VSH-Next Generation belebt die Transportwirtschaft und Logistik jeden Tag aufs Neue mit eigenen Visionen und neuen Antworten auf die täglichen Aufgaben des operativen Alltags.

Wir möchten dieser neuen Generation für gute Gespräche, Diskussionen und Veranstaltungen eine Plattform geben und haben die Aktion „VSH-Next Generation" ins Leben gerufen. Ganz besonders freuen wir uns, dass unser Vorstandsmitglied John Beckedorf (Wilhelm Ernst GmbH) die Leitung übernimmt.

Wenn Sie Interesse haben, bei unserem Kick-Off im 2. Halbjahr 2022 der VSH-Next Generation dabei zu sein und vielleicht auch schon die ersten Themen und Ideen für gemeinsame Events haben, dann senden Sie uns einfach eine E-Mail an: info@vshhamburg.de Stichwort: VSH-Next Generation ■

John Beckedorf, Wilhelm Ernst GmbH
Vorstandsmitglied VSH

BGL Magazin: Das Fachmagazin des BGL und seiner Landesverbände

Das gemeinsame Fachmagazin des BGL und seiner Landesverbände ist erfolgreich gestartet. Das Magazin erscheint sechsmal jährlich als Printausgabe.

Ziel des Formats ist der gemeinsame Auftritt der Bundes- und Landesorganisationen gegenüber seinen Mitgliedern, die in einer kurzweiligen Form über die regionalen, überregionalen und bundesweiten Verbandsaktivitäten informiert werden und durch redaktionelle Beiträge interessante Impulse für ihr Tagesgeschäft erhalten sollen. So finden Sie im Magazin neben Informationen aus Hamburg auch Einblicke in die Arbeit von unseren Verbandskollegen aus den einzelnen Bundesländern sowie von unserem Bundesverband BGL aktuelle gewerbepolitische News aus Berlin und Brüssel.

Das redaktionelle Angebot neben den Verbandsmeldungen und Mitgliederinformationen erstreckt sich über das gesamte Themenspektrum der Transport- und Logistikbranche.

Haben auch Sie Interesse, einmal mit Ihrem Unternehmen und Ihrer Story z.B. zu Themen wie „Dieselpreis-Eskalation", „LKW-Fahrer-Gewinnung" oder „Der Hamburger Hafen, die HHLA und das Projekt Truck FIT" in einem der nächsten BGL-Magazine mit einem Artikel zu stehen?

Rufen Sie uns dazu an! Wir kommen auch gern bei Ihnen auf ein Käffchen vorbei und unterstützen Sie, um gemeinsam Ihre Themen und Aufgaben mit dem VSH anzugehen. Unsere Aufgabe ist es, Ihnen und Ihren Mitarbeitern mit wichtigen Informationen und Hinweisen den Alltag zu erleichtern. ■

Task Force gegen illegale Praktiken im Güterverkehr

Das Engagement für die Task Force „Hinweisbearbeitung“ wurde weiter ausgebaut. So wurde im Berichtszeitraum insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Güterverkehr (BAG) intensiviert. Gibt es konkrete Anhaltspunkte auf die systematische Nicht-Einhaltung der Vorschriften des Güterkraftverkehrsgesetzes oder besteht der Verdacht auf illegale Beschäftigung und Mindestlohnunterschreitung, können dem VSH unter möglichst genauer Beschreibung des Sachverhalts Hinweise übermittelt werden. Unser Bundesverband leitet diese anonymisiert an die Task Force weiter, wo sie von den jeweils zuständigen Behörden verfolgt werden. Damit wird ein schnelleres und effizienteres Vorgehen in Prüf- und Ermittlungsverfahren unterstützt.

Nach zahlreichen eingebrachten Hinweisen hat das BAG 16 Schwerpunktkontrollen vorgenommen, z.B. mit Fokus auf Kabotage- und Holztransporte. Es wurden bei 16 Schwerpunktkontrollen gebietsfremder Unternehmen fast 8.200 Fahrzeuge auf die Einhaltung der Kabotagebestimmungen überprüft. Bei 97 Prozent der gemeldeten Fälle hat das BAG weitere Ermittlungen bis hin zu Betriebskontrollen durchgeführt.

Besonders im Blick: Die Einhaltung der Bestimmungen zur Auftraggeberhaftung bzw. Kabotage. Dabei wurden fast 4.000 Verstöße festgestellt.

Gemeinsam für fairen Wettbewerb

Die Arbeit der Task Force sehen wir als wichtigen Schritt zur Durchsetzung gleicher Wettbewerbsbedingungen und mehr Fairness im Straßengüterverkehr. Es ist ein wichtiges Zeichen für deutsche Transportlogistikunternehmen, dass illegale Praktiken nicht hingenommen, sondern aufgedeckt und geahndet werden. Der Zugriff auf die teilweise geöffneten Mautdaten und die weiteren Entwicklungen zum eCMR dürften zusätzliche, wirksame Kontrollmechanismen ermöglichen, um die Umsetzung der Vorgaben aus dem EU-Mobilitätspaket zu gewährleisten.

Hinweise für die Task Force können an den BGL (taskforce@bgl-ev.de) oder an uns (info@vshhamburg.de) gemeldet werden. Die Hinweise leiten wir anonymisiert an die Task Forceweiter.

Wir bitten alle Mitgliedsunternehmen, Transporte, die einen verdächtigen Hintergrund haben könnten, weiterzugeben. Nur auf diese Weise ist es möglich, immer stärker auftretenden wettbewerbsverzerrenden Praktiken im Interesse unseres Gewerbes Einhalt zu gebieten. ■

De-minimis 2022: Rahmenvereinbarung zur Fördermittelberatung mit der SVG

Auch in 2022 haben wir die Rahmenvereinbarung zur Fördermittelberatung mit der SVG Hamburg fortgeführt, um Sie bei der Fördermittelberatung schnell und sicher zu unterstützen.

Die Gebühr für diese Leistung beträgt wie im letzten Jahr 5 % der bewilligten Fördersumme und Sie erhalten eine Rückvergütung in Höhe von 10 % auf die im SVG Warenhandel förderfähigen Produkte.

Nehmen Sie also gern und möglichst schnell den gemeinsamen Service von VSH und SVG in Anspruch!

Die notwendigen Unterlagen zur Beauftragung mit den Sonderkonditionen und dazugehörige AGB erhalten Sie von der VSH-Geschäftsstelle. ■

SVG

Hamburg

BGL-Vorteilswelt: Finanzielle Vorteile für Mitglieder

Die BGL-Vorteilswelt ist fester Bestandteil der Verbandswelt geworden. Die Palette der Angebote wird kontinuierlich ausgebaut und den Bedürfnissen unserer Mitglieder angepasst.

Mit den Vorteilswelt-Angeboten stehen Mitgliedern Produkte und Dienstleistungen zu Vorzugskonditionen zur Verfügung, die die Kosten einer Verbandsmitgliedschaft schnell amortisieren können. Der wirtschaftliche Vorteil unserer Mitglieder ist mit der Vorteilswelt eng verknüpft.

Die Vorteilswelt ist über www.bglvorteilswelt.de zu erreichen. Eine klare Struktur mit Filterkriterien lassen bedarfsgerecht den richtigen Partner finden.

Neue Partner

Continental fleetmatch:

Der Flotte-Fahrer-Finder: Qualifizierte Berufskraftfahrer, die zu Ihren Anforderungen passen.

KRAVAG Logistik Police:

Beitragsfreier Baustein Inventarversicherung und beitragsfreier Baustein Fahrerinventarversicherung.

KRAVAG Truck Parking:

Das Lkw-Parkplatz Sharing der KRAVAG-Versicherung.

PTV Map and Guide:

Optimierte Routenberechnung mit PTV-Modulen.

TIMOCOM:

Den Transportprozess digital im Blick behalten.

Würth: Ihr Lieferant rund um Werkzeug, Montage und Befestigungsmaterial. ■

VSH Fördermitglieder:

Jobberia
www.lkw-fahrer-gesucht.com

NavComm GmbH
www.navcomm-gmbh.de

Jacobsen + Conforius
Partnergesellschaft mbH
www.jacobsen-confurius.de

Schmitz Cargobull AG
www.cargobull.com

KRAVAG-LOGISTIC
Versicherungs-AG
www.kravag.de

SVG Assekuranz-Service Nord
GmbH
www.svg-nord.de

Fahrzeugwerk Bernard KRONE
GmbH & Co. KG
www.krone-trailer.com

Straßenverkehrsgenossenschaft
Hamburg eG.
www.svg-hamburg.de

Massong & Partner
GmbH & CO. KG
www.krise-ueberwinden.de

TimoCom Soft- und
Hardware GmbH
info@timocom.com

Mielchen & Coll.
Rechtsanwälte für Verkehrsrecht
www.mielco.de

Bei Fragen steht Ihnen die VSH-Geschäftsstelle gern zur Verfügung.

Verband Straßengüterverkehr
und Logistik Hamburg e.V. (VSH)
Bullerdeich 36, 20537 Hamburg
Fon: +49 40 254 70 17 - 0
Fax: +49 40 254 70 175
E-Mail: info@vshhamburg.de
Internet: www.vshhamburg.de

NOTIZEN

Das VSH-Team wünscht Ihnen allzeit gute Fahrt!

Verband Straßengüterverkehr und Logistik Hamburg e.V.

Bullerdeich 36
20537 Hamburg
Fon: +49 40 254 70 17 - 0
Fax: +49 40 254 70 175
E-Mail: info@vshhamburg.de
Internet: www.vshhamburg.de